



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Erwegungen Und Anreden über Etwelche vornehmste Wahrheiten unsers Heil. Glaubens

Barbieri, Giuseppe Filiberto

Augspurg ; Stadt am Hof nächst Regenspurg, 1737

Für wen der Heyland gebohren worden. n. 294.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51597)

Schöpffer und Herr, ich dein untreuer Diener, und dein aufrührerisches Geschöpf. Ach! mein Erlöser, nimm von mir hinweg die Schand diser so abscheulichen Entgegensetzung, und lehre mich demnach, die unendliche Weisheit, mit deinem Beyspil jenes, was ich soll lieben, und nachahmen; mache daß ich durch Nachfolgung in deine Fußstapffen trete, mit Verabscheuung alles dessen, deme ich immer bißhero übel nachgehangen/ und alles jenes umfange, was ich immer bißhero blind verabscheuet hab.

Vierdter Punct.

Für wen der Heyland gebohren worden.

294. **B**etrachte für wen dises Göttliche Kind gebohren worden, ob für sich, ob für die Engel, ob für uns; fürwahr nicht für sich, das ist, für die Glory seiner Gottheit; dan was vor ein Nothdurfft der Glory hat er, gestalten er unendlich reich, durch sich selbst alleinig glückselig ist? und wiewohlen er die äußerliche Glory von den Geschöpfen forderet, und zu disem Ende alles anordnet, so forderet er doch solches als das letzte Zihl und End der Vortrefflichkeit, nit als das unmittelbare End der Nutzbarkeit oder Nothdurfft nach. Noch minder ist er

unmittelbar für die Glory seiner Menschheit, oder seiner Göttlichen Person gebohren: dan wiewohlen ihr die allerhöchste Glory gebühret, und ein unendliche vor ihrer Ankunft auf disie Welt genossen hat; nichts destoweniger, ward dises vil leicht nit ein genugsame Bewegursach gewesen seyn, aus der Schooß des Vatters herab zu steigen, und zu uns herab zu kommen, will nit sagen, in dem sterblichen Fleisch, und ein so armes und mühseliges Leben zu führen, sondern auch nit im unsterblichen Fleisch mit der eines Göttlichen Sohns würdigen Glory und Majestät, wan er nit hätte ein anderes Absehen, als die Scheinbarkeit seiner Hohheit gehabt. In der That, wan Adam nit gesündigt und mit der Sünd nit das ganze menschliche Geschlecht in den Untergang gezogen hätte, hätte er gleichwohl anoch mit andern Ehren Titlen der vornehmsten Zierd des ganzen erschaffenen Wesens, als das höchste Haupt der übernatürlichen Ordnung, als der erste Ursprung aller, von denen Engelen, und Menschen empfangenen Gnad kommen können; wan wir uns halten wollen an dem jezigen Schluß, und an jenem, welches uns aus der Schrifft bekannt ist, so sagen hierinfals die mehrere Vätter und Gottes-Gelehrte (August. serm. 1. de verb. Apost. S. Thom. 3. p. q. 3. artic. 3. & alii.) er wurde

de

de nit gekommen seyn; sondern gleichwohl was immer vor einer seynigen Glory sich nichts achtend wurde er der Vereinigung mit der menschlichen Natur annoch im bloßen Stand der möglichen Geschöpfen verbliben seyn; einkig und alleinig der Göttlichen Wissenschaft bekannt, und ein Gegenwurf des beschaulichen Wohlgefallens der Göttlichen Gürtigkeit; gleichwie unendlich andere bloß mögliche Geschöpf, welche niemahls gewesen seynd, auch niemahls werden seyn: daherodan kan man sagen, daß er nit seinetwegen gekommen, nit seinetwegen gebohren worden.

Aber noch minder für die Engel; dan wiewohlen die sündhaffte Engel dessen nöthig, auch sie kein anderes Mittel vor ihr Sünd genug zu thun, und die Gnad wider zu erlangen hatten, als die Berdemüthigung eines GOTT, so Mensch oder Engel wurde; nichts destoweniger hat er kein Obacht auf die Hohheit der Natur gehabt, sondern nur auf die schwähre dero Schuld, und hat sie eines solchen Hülfsmittel nit gewürdiget, achtete auch sich nichts und dero Heyls; und ließe sie erbärmlich zu grund gehen.

295. Wan nun dieses Göttliche Kind noch für sich, noch für die Engel gekommen ist; für wen ist es gekommen? für wen gebohren? höre was der Engel nit nur denen Hirten, son-

dern uns allen ankündet: natus est vobis Salvator: Es ist euch der Erlöser gebohren worden, euch, für euch ist gebohren der Erlöser. Ist es aber wohl möglich, daß ein Gott sich einfinde auf Erden für uns? daß ein Gott zu einem Menschen, zu einem Kind worden für uns? also ist es; und wir können daran nit zweifeln: parvulus natus est nobis, (Isai c. 9. v. 6.) saget der Prophet: Filius datus est nobis: ein kleines Kind ist uns gegeben/ der Sohn Gottes ist uns gebohren worden: nobis datus, nobis natus, (in hym.) uns gegeben, uns gebohren, singet die Kirch. O das ist, in welchem der andächtige Bernardus für Zartigkeit zerschmelzet, und bey Betrachtung des Kindes Jesu in jenem Stall, da es auf einem Stroh in Windelein eingefärschet zitteret/ weynet, und alles dieses für uns, O mein höchstes Gut auffuffet: O mein süßste Lieb, O mein eingestrichter Gott! du Magnet meines Hergens, und meiner Anmuthungen! wie sihe ich dich zartes und kleines Kind gebohren, und gebohren für uns: Nobis inquam, non sibi, non Angelis, sed nobis est datus, nobis est natus, (Bernard. ser. 1, de nativitate) Uns sprich ich/ nit ihme; sonder uns / nit denen Englen/ sonder uns ist er gegeben/ uns ist er gebohren; was will aber aufdeuten, für uns? es will so vil sagen, als für unseren Trost,

Crost, für unser Licht, für unser
 Beyspihl, für unser Erlösung, für
 unser Heyl; es will sagen, daß er
 keines Weegs für sich, sondern
 gänglich für uns werde seyn; für
 uns wird seyn sein Leben, für uns
 wird seyn sein Leyden, für uns sein
 Tod; ja noch darzu für uns sein Ge-
 bett, für uns seine Zäher, für uns
 seine Fasten, für uns seine Ber-
 dienst, für uns sein Leib, sein Blut,
 seine Menschheit, seine Gottheit
 selbst seyn, endlich wird für uns
 seine Weißheit in Unterweisung, sei-
 ne Macht in Wunder-Würckung,
 seine Tugenden, seine Heiligkeit in
 Vorleuchtung mit dem Beyspihl,
 alles für uns seyn: nobis inquam,
 non sibi: **O** unerhörte Zärttig-
 keit der Liebe! **O** unsere höchste
 Glückseligkeit: Höre, es ist kein
 Mensch allda auf der Welt, welcher
 bloß einig für andere, und keines
 Weegs für sich geböhren wird. Es
 wird geböhren ein Söhlein, und
 wiewohlen es zur Ergößlichkeit des
 Vatters, zur Unterstützung des
 Vatters, zu gehorsamen, und zu
 helfen dem Vatter geböhren wird;
 so wird er doch deswegen nit alleinig
 für den Vatter, sondern auch für
 sich, ihme in der Erbschafft nach zu
 folgen, der eigenen Freyheit zu ge-
 nießen, zu befürdern sein eigenes
 Glück, sein eigenes Heyl zu erlan-
 gen, geböhren; es wird geböhren
 ein Fürst, wie wohlen er das Reich
 für den gemeinen Glückstand seines

Volcks, diesem vorzustehen, daß selb-
 be zu beschützen, ihme Vorsehung
 zu thun geböhren wird; so wird
 doch dessentwegen er nit alleinig für
 sein Volck geböhren, sondern auch
 für sich, zu herrschen, Anlagungen,
 und Dienst-Leistungen zu fordern,
 in der Tugend zu zunehmen, zu ge-
 nießen die Kommentlichkeiten seines
 Glücks-Stands, und seines Lebens
 geböhren.

Es wird geböhren ein Diener, ^{296.}
 und wiewohlen er geböhren, und
 lebet, dem HErrn zu dienen, so
 wird er nit darum geböhren für sei-
 nen HErrn zu sterben, zu verdienen
 und gnug zu thun für seinen HErrn;
 sondern zu verdienen, genug zu thun,
 und tugendlich zu leben für sich. Ein-
 zig und allein unser Kind **J**esus
 genießet diese Freyheit nit; er wird ge-
 bohren, und wird geböhren nit für
 sich, sondern gänglich für uns: non
 sibi, sed nobis, nit ihme / sondern
 uns; nit zugenießen seiner Freyheit,
 nit zu befürdern sein Glück, nit fort
 zu schreiten in der Tugend, nit zu
 herrschen, nit zu würcken, nit zu ley-
 den, ja so gar nit zu leben für sich;
 sondern zu leben und zu sterben für
 andere: Non sibi, sed aliis, nobis
 datus, nobis natus, parvulus na-
 tus est nobis, filius datus est no-
 bis. **O** wunderwürtige unerhörte
 Lieb unseres Erlösers; wan es also
 ist, so wachse **O** Göttliches Kind;
 aber wachse für uns, weil du für
 uns, nit für dich geböhren bist; es
 wird

wird ein Zeit kommen, zu welcher du in der Werkstatt deines vermeynten Vatters wirst abgemattet, und abgemattet werden für uns; du wirst die Nacht in Wachen, und die Tag in Arbeiten zubringen; du wirst Wachen und Fasten für uns; du wirst dich abmatten auf denen Reisen, du wirst harte Kälte bey dem Reiff, grosse Hitze in denen Hunds-Tagen außstehen; du wirst leyden Hunger und Durst, Mühe, seeligkeiten und Ungemach, und wirst dich entgeistern, und erschöpfen für uns; endlich wirst du außstehen Geißel und Dorn, Berstotungen und Schmerzen, Creuz und Tod, und alles für uns; weil du uns gegeben, und uns gebohren bist: nobis datus, nobis natus, non si-bi inquam, sed nobis.

Wan aber Iesus uns also gegeben, und alleinig für uns gebohren ist, warum geben wir uns ihm nit ebenfals gänglich; indeme wir uns ihm aus vilen Ursachen schuldig seynd? Er ist unser Schöpffer, unser Erlöser, unser Ursprung, unser End, unser Mittel-Punct, unser Gott; warum sollen wir also nit gänglich sein, und für ihn seyn? Ach! ja mein Herr! dein bin ich, dein will ich seyn, und gleich wie ich für dich gebohren, für dich erschaffen bin, also will ich für dich leben, und sterben; für dich werden also meine Gedancken, meine Anmuthungen, meine Schmerzen, jeder

Schritt, jede Bewegung meines Herzens, alle meine Freyheit, die Gedächtnuß, der Verstand, der Willen, so vil ich hab und kan, werden für dich seyn. Ich schencke mich dir gänglich, und opffere mich dir; damit ich allzeit und gänglich dein seye; gibe mir, O Herr, deine Lieb, deine Gnad, damit ich mit einem so grossen Schatz bereichet, vollkommen vergnüget noch wünsche noch was anderes verlange.

Fünffter Punct.

Wer dan diser unser Erlöser sey und von wem er uns erlöset hab.

Betrachte, wer diser Erlöser ^{297.} ist, und von was er uns erlöset hat. Wan wir ihn besichtigen dem äußerlichen Ansehen nach, ist er in allweeg ein zartes, ein holdseeligstes doch das ärmste, das verlastniste Kind aus allen, so auf dise Welt gebohren worden. Siehe ihn dort in Bethlehem; er ist gebohren nit in einem Pallast, nit in einem Königlichen Wohnsitz, sondern in einer Hütten, in einem Stall, in einer Herberg deren Thieren, ohne Bedienung, ohne Aufwartung, ja ohne Beth, ohne Feuer, ohne Erquickung, ohne andere Kommodität. Was vor eine ist ein grössere Armuth, und Armseeligkeit? mein Gott, und dises ist unser Erlöser?

(P)